



# MÉLANGES ASIATIQUES

TIRÉS DU

## BULLETIN

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

**ST. - PÉTERSBOURG.**

---

**TOME IV.**

LIVRAISONS 5 ET 6.

---

**ST. - PÉTERSBOURG, 1863.**

Commissionnaires de l'Académie Impériale des sciences:

**à St.-Pétersbourg**                      **à Riga**                      **à Leipzig**  
MM. Eggers et C<sup>ie</sup>, M. Samuel Schmidt, M. Léopold Voss.

---

Prix: 45 Kop. = 15 Ngr.



30 Mai  
11 Juni 1862.

### **Über die hohen Zahlen der Buddhisten, von A. Schiefner.**

Der von Albrecht Weber im September 1860 in der Orientalisten-Versammlung zu Braunschweig gehaltene und dann in der Zeitschrift der D. Morgenl. Gesellschaft Bd. XV S. 132 — 140 abgedruckte Vortrag «Vedische Angaben über Zeittheilung und hohe Zahlen» veranlasst mich eine kurze Nachricht über die hohen Zahlen, welche namentlich bei den nördlichen Buddhisten vorkommen, zu geben. Hiebei halte ich mich zunächst an das im 123sten Bande der Sûtra's im *bStan-gjur* abgedruckte sanskrit-tibetische Wörterbuch *Mahāvĵutpatti*, über welches namentlich Wassiljew im *Bullet. histor.-philol. T. XI S. 362 = Mél. asiat. T. II pag. 382 f.* zu vergleichen ist. Aus der im Asiat. Museum der Akademie befindlichen Abschrift dieses Wörterbuchs habe ich manche besonders auf den Buddhismus bezügliche Wörter zu dem Böhlingk-Roth'schen Sanskrit-Wörterbuch beigebracht, so auch verschiedene Zahlennamen, ohne jedoch etwas Bestimmtes über den Werth der einzelnen Zahlen hinzufügen zu können, da die blossе tibetische Übersetzung um keinen Schritt weiter führte und auch die von Wassiljew a. a. O. besprochene viersprachige

Handschrift des buddhistischen Wörterbuchs, welche sich jetzt in der Universitäts-Bibliothek befindet, statt einer chinesischen und mongolischen Übersetzung eine blosse Transcription der Sanskritnamen giebt.

Es enthält dieses Wörterbuch fünf verschiedene Zahlenverzeichnisse, welche auf Blatt 350 des *bStangjur*-Bandes (= Blatt 179 der akademischen Abschrift) mit dem Zahlenkapitel aus dem *Buddhāvataṃsaka* beginnen; hieran schliesst sich auf Blatt 351 (= 181 der ak. Abschrift) ein in einigen Punkten abweichendes Zahlenverzeichniss aus dem *Skandhavjūha* (? ལྷོ་ལྷོ་ལྷོ་ལྷོ་ལྷོ་), über welches Werk ich vor der Hand keine

genauere Auskunft zu geben vermag; drittens folgt die grosse Zahlentafel aus dem 12ten Capitel des *Lalitavistara*; viertens ein Zahlenverzeichniss aus der *Abhidharma*-Litteratur und fünftens endlich die im Verkehr üblichen Zahlen (འདྲི་གྲོ་རྒྱུ་པའི་གྲངས་ d. i. weltliche Zahlen).

Fangen wir mit den letztgenannten an, so ist die Liste der hohen Zahlen so ziemlich übereinstimmend mit der von Hemak'andra çloka 873 f. gegebenen Reihenfolge.

Hemak'andra hat folgende 18 Zahlen:

1. एक, 2. दश, 3. शत, 4. सहस्र, 5. अयुत, 6. लक्ष, 7. प्रयुत, 8. कोटि,
9. अर्बुद, 10. अब्ज, 11. खर्व, 12. निखर्व, 13. महाम्बुज, 14. शङ्कु, 15. वार्धि,
16. अन्त्य, 17. मध्य, 18. परार्ध.

Diesem Verzeichniss entsprechend scheint die Universitäts-Handschrift des *Mahājūtpatti* ursprünglich folgende Reihenfolge gehabt zu haben:

1. एक, 2. दश, 3. शत, 4. सहस्र, 5. अयुत, 6. लक्ष, 7. नियुत, 8. कोटि, 9. अर्बुध, 10. पद्म, 11. खर्व, 12. निखर्व, 13. महापद्म, 14. शङ्कु, 15. समुद्र, 16. मध्य, 17. अन्न (sic), 18. परार्ध. In der *bStan-gjur*-Ausgabe aber findet sich nach अर्बुध noch न्यर्बुध \*), welcher Name auch jedoch mit Weglassung der tibetischen Übersetzung von einer nachbessernden Hand in die Universitäts-Handschrift aufgenommen worden ist. Ausser der Verschiedenheit in den synonymen Ausdrücken प्रसुत — नियुत, अन्न — पद्म, महाम्बुज — महापद्म, वार्धि — समुद्र ist noch die verschiedene Reihenfolge von अत्य (अन्न) und मध्य zu bemerken.

Wir hätten also hier, da jede Zahl um das Zehnfache grösser ist als die nächstvorhergehende, an der 18ten Stelle 100,000 Billion, an der 19ten 1 Trillion.

Dasselbe Verhältniss zwischen den auf einander folgenden Zahlennamen findet sich auch in der aus der *Abhidharma*-Litteratur entnommenen Liste, welche in tibetischer Übersetzung aber vielfach corrumpt in *Georgi Alphabetum Tibetanum* S. 640 ff. abgedruckt ist.

1. एक, 2. दश, 3. शत, 4. सहस्र, 5. प्रभेद, 6. लक्ष, 7. अतिलक्ष, 8. कोटि, 9. मध्य, 10. अयुत, 11. महायुत, 12. नयुत, 13. महानयुत, 14. प्रसुत, 15. महाप्रसुत, 16. कङ्कर, 17. महाकङ्कर, 18. बिम्बर, 19. महाबिम्बर, 20. अन्नोभ्य, 21. महान्नोभ्य, 22. विवाह, 23. महाविवाह, 24. उत्सङ्ग, 25. महात्सङ्ग, 26. वाहन, 27. महावाहन, 28. तिरिभ, 29. महातिरिभ, 30. हेतु, 31. महाहेतु, 32. करभ, 33. महाकारभ, 34. इन्द्र, 35. महेन्द्र, 36.

---

\*) Zu beachten sind hiebei die Namen der 8 kalten Höllen (s. Burnouf *Introduction* p. 201 folg.): *Arbuda, Nirarbuda, Aṭata, Hahava, Huhava, Utpala, Padma, Mahāpadma*; in dem von Burnouf, *Lotus de la bonne loi* S. 845 gegebenen Zahlenverzeichniss aus der *Dharmapradīpikā* kommen *Ababa, Aṭata* und *Ahaha* vor; vergl. Hardy, *a Manual of Buddhism* S. 6 folg.

समाप्त, 37. महासमाप्त, 38. गति, 39. महागति, 40. निम्बर्ज, 41. महा-  
निम्बर्ज, 42. मुद्रा, 43. महामुद्रा, 44. बल, 45. महाबल, 46. सज्ञा, 47.  
महासज्ञा, 48. विभूत, 49. महाविभूत, 50. बलान्न, 51. महाबलान्न, 52.  
असंब्य, 53. अग्रमेय, 54. अपरिमित, 55. अपरिमाण, 56. अतुल्य, 57. अ-  
माप्य, 58. अचित्य.

An der 58sten Stelle hätten wir demnach eine Zahl  
zum Werth von 10,000 Millionen.

In der Zahlentafel aus dem 12ten Capitel des *La-  
litavistara* ist der Werth jeder nachfolgenden Zahl  
hundertfach höher. Da diese Zahlentafel nicht al-  
lein aus Foucaux's französischer Übersetzung des  
*Rgya tch'er rol pa* S. 140 f., sondern nun auch aus  
der Calcuttaer Ausgabe des Sanskritoriginals bekannt  
ist, ist es unnöthig dieselbe hier zu wiederholen. Nur  
darf ich nicht unerwähnt lassen, dass im Wörterbuch  
*Mahāvjunpatti* folgende Abweichungen vorkommen:

*Calc. et Fouc.*

*Mahāvjunp.*

- |                    |                                     |
|--------------------|-------------------------------------|
| 1. विवर            | बिम्बर (बिम्बर)                     |
| 2. तितिलम्भ        | टिटिल                               |
| 3. कलङ्क           | करफु                                |
| 4. निरवद्य         | नीवर्णा                             |
| 5. मद्राबल         | मुद्राबल (मुद्राबल)                 |
| 6. विसंज्ञागति     | विसंज्ञावती (विसंज्ञावती)           |
| 7. विभूतंगम        | विभूतगम                             |
| 8. ध्वजाग्रवती     | ध्वजाग्रमणि (ध्वजाग्रमणि)           |
| 9. ध्वजाग्रनिशीमणी | ध्वजाग्रनिश्रवणी (ध्वजाग्रनिश्रवणी) |

श्लोकात्

Calc. et Fouc.

Mahāvajrap.

10. इङ्गा इङ्गा (གཏོན་ལ་འབབས་པ)
11. कुरुता कुरुता (གཏོང་རྟོགས)

Statt des von Foucaux aus dem tibetischen བཅོལ་རྟོགས་ལྷན nicht ganz richtig erschlossenen कुरुतज्ञा wird aus der Lesart कुरुवित्ता die richtige कुरुवती zu verbessern sein. Endlich findet sich noch statt सर्वनिनेपा — सर्वनिनेपता. Die im Asiat. Museum befindliche Lenz'-sche Abschrift des *Lalitavistara* weicht von der Calcuttaer Ausgabe nur in der Form किङ्कर statt कङ्कर ab.

Bei den südlichen Buddhisten finden wir demnächst eine von Burnouf *Lotus de la bonne loi* S. 859 aus dem Werk *Dharmapradipikā* angeführte Liste, in welcher alle Zahlen, welche *koti* übersteigen, so auf einander folgen, dass die nächste immer hundert tausend mal höher ist als die nächst vorhergehende, so dass die letzte *Asaṃkhyeya* 98 Stellen (d. h. 1 mit 97 Nullen) zählt. Bei Hardy, *Manual of Buddhism* S. 6 wird dagegen mit 10 Millionen (*koti* oder *kela*) formultiplicirt, wodurch die einzelnen Zahlen einen weit höhern Werth erhalten, so dass die letzte *asankya* 134 Stellen (d. h. 1 mit 133 Nullen) einnimmt.

Über die dem *Buddhāvataṃsaka* Cap. 36 entnommene Zahlenliste ist es mir erst jetzt, nachdem ich die tibetische Übersetzung im 36sten Bande des *bKah-gjur* zu Rathe gezogen habe, möglich etwas Genaueres zu sagen. Als Ausgangspunkt findet sich *koti* 10 Millionen, die zunächst folgende Zahl ist 10 Millionen × 10 Mil-

lionen = 100 Billionen, dann folgt 100 Billionen × 100 Billionen u. s. f., so dass die nächstfolgende Zahl immer das Quadrat der vorhergehenden ist. Zuvörderst will ich die tibetischen Namen der einzelnen Zahlen, wie sie im 36sten Bande Blatt 385 f. mitgetheilt werden, hersetzen, da sie in manchen Punkten von den in *Mahāvajrapatti* gegebenen abweichen und wahrscheinlich einer ältern Recension angehören, welche bereits im 9ten Jahrhundert den Übersetzern vorgelegen haben muss.

- |              |               |              |
|--------------|---------------|--------------|
| 1. ཕྱེ་བ     | 2. ཁོད་ཁོད    | 3. བ་དྲག     |
| 4. ཟଁག་ཟଁག   | 5. བམས་བམས    | 6. ཕྱད་ཕྱད   |
| 7. ཀང་ཡ      | 8. བན་བུན     | 9. ཕྱར་ཕྱར   |
| 10. ལྷག་ལྷག  | 11. ཕྱང་ཕྱང   | 12. ཆེམ་ཆེམ  |
| 13. ཕྱལ་ཕྱལ  | 14. ལྱད་ལྱད   | 15. ཟར་ཟར    |
| 16. ཟଁབ་ཟଁབ  | 17. ཡ་གངས     | 18. ཚོ་མ     |
| 19. ཟམ་ཟམ    | 20. ཅལ་རྒྱལ   | 21. མང་མང    |
| 22. བརྒྱས་ཡས | 23. ཀང་ཡས     | 24. བྲ་ཡར    |
| 25. ཀསའ་ཡས   | 26. མཚུངས་མེད | 27. ལམ་ལུམ   |
| 28. ཡལ་ཡོལ   | 29. ཟལ་ཟལ     | 30. སྱད་སྱད  |
| 31. བསམ་ཕྱོད | 32. བྲ་བྲ     | 33. བཤོད་ཡས  |
| 34. བརྒྱེ་ཡས | 35. ཟར་ཡག     | 36. འཕྲོ་བཤེ |

- |               |                  |                |
|---------------|------------------|----------------|
| 37. རྩེ་འཕྱོ  | 38. ཡོང་ཏན       | 39. འབྲུག་གཡོས |
| 40. སང་ཡལ     | 41. ཐིང་ཡུག      | 42. ཡིད་འཕྱོ   |
| 43. རྣལ་ལྡན   | 44. བློ་གྲོས་མཚན | 45. ཡལ་ཡལ      |
| 46. བཟང་ཡས    | 47. རྩུག་ཡལ      | 48. བཏང་བཏང    |
| 49. ཡག་ཡག     | 50. ཐམ་ཐིམ       | 51. རྫོམ་བསྐྱལ |
| 52. གཞལ་འཕྱོས | 53. གཞལ་ཡལ       | 54. གཞལ་མེད    |
| 55. གཞལ་འཁོར  | 56. གཞལ་ཐིམ      | 57. གར་གཞལ     |
| 58. གཞལ་སངས   | 59. གཞལ་ཐག       | 60. གཞལ་ཕུལ    |
| 61. གཞལ་ཞི    | 62. འཕྱོ་འཕྱུར   | 63. ཉར་ཉར      |
| 64. ཕུག་ཕྱིག  | 65. ཟལ་ཟུལ       | 66. སལ་སལ      |
| 67. གཡོ་ལྡེག  | 68. བན་ཕུན       | 69. བརྟན་ཡ     |
| 70. རེམ་འཕྱོལ | 71. རྩི་དད       | 72. རྩི་རྩུལ   |
| 73. ཕུན་ཡོལ   | 74. དད་དད        | 75. བཟང་བརྩེ   |
| 76. ཟབ་བཟང    | 77. དགའ་རྒྱུད    | 78. གཞུང་འདལ   |
| 79. རྒྱད་ཕྱུད | 80. འོལ་ཕྱོད     | 81. གདབ་ཡས     |
| 82. གཅལ་ཡས    | 83. བཟང་ཡས       | 84. ཕྱིམ་འཕྱོ  |
| 85. ཡམ་མེ     | 86. བསྐྱལ་ཡས     | 87. ལྲལ་ལྲེབ   |
| 88. འབན་ཚད    | 89. བང་ཕུང       | 90. ཁེབ་ཚེད    |

- |                         |                                 |                               |
|-------------------------|---------------------------------|-------------------------------|
| 91. རྩུང་རྩུང་          | 92. མཚོག་ཡལ                     | 93. མཐའ་རྩུང                  |
| 94. ཡུན་འགྲངས           | 95. བུན་ལོབ                     | 96. ལམ་ལོམ                    |
| 97. བསྟན་ཡས             | 98. ལང་ལིང                      | 99. ལྷུབ་ལྷུབ                 |
| 100. མི་བརྩལ            | 101. འབྲུམས་ཡས                  | 102. ར་བགང                    |
| 103. ལྷོས་ཡལ            | 104. བཀྱ་ཆལ                     | 105. ལོ་རྒྱས                  |
| 106. འབྲུམ་རིབ          | 107. གམ་གུམ                     | 108. ལ་ལོ                     |
| 109. བགང་འབྲེས          | 110. བགང་འབྲེས་ལ་བསྐྱེས་པ       | 111. རབག་ཡས                   |
| 112. རབག་ཡས་ལ་བསྐྱེས་པ  | 113. ཡལ་བྱོད                    | 114. ཡལ་བྱོད་ལ་               |
| བསྐྱེས་པ                | 115. ལྷ་ཡལ                      | 116. ལྷ་ཡལ་ལ་བསྐྱེས་པ         |
|                         |                                 | 117. བགང་ཡོལ                  |
| 118. བགང་ཡོལ་ལ་བསྐྱེས་པ | 119. མི་འཇལ                     | 120. མི་འཇལ་ལ་                |
| བསྐྱེས་པ                | 121. བསམ་བྱོད                   | 122. བསམ་བྱོད་ལ་སྐྱེས་པ       |
|                         |                                 | 123. མཐའ་                     |
| འབྲུམ                   | 124. རབག་ཐག                     | 125. རབག་ཐག་ལ་བསྐྱེས་པ        |
|                         |                                 | 126. བརྗོད་                   |
| རྩུ་མེད་པ               | 127. བརྗོད་རྩུ་མེད་པ་ལ་བསྐྱེས་པ | 128. བརྗོད་རྩུ་མེད་པའི་       |
|                         |                                 | ཡང་བརྗོད་རྩུ་མེད་པ་ལ་བསྐྱེས་པ |

Gegen die ungeheure Zahl, welche das Resultat aller dieser 127 Multiplicationen ist und deren Nullenzahl schon ein hübsches Rechenexempel ausmachen dürfte, verschwindet die von Abel Remusat in den *Mélanges posthumes* p. 69 besprochene, deren 4,456,448 Nullen in gewöhnlichem Druck etwa eine 44,000 Fuss lange Linie einnehmen würden.

Was nun die einzelnen Namen anbetrifft, so bieten dieselben in ihrer tibetischen Übersetzung wie schon bemerkt, manche Abweichungen von der im Wörterbuche *Mahāvṛjūtpatti* mitgetheilten Liste dar, so dass sich nicht bestimmen lässt, ob die abweichenden tibetischen Benennungen denselben Sanskritnamen entsprechen haben. Indem wir nun die Liste aus dem *bStan-gjur*-Bande Blatt 350 mittheilen, werden wir zugleich die übereinstimmenden Namen mit einem Sternchen bezeichnen, in der Anmerkung aber die Abweichungen der *Skandhavjūha*-Liste (S.), welche wie die obige Liste 128 Zahlen mittheilt, angeben.

1. क्वाटि	ཕྱེ་བ*	9. अवर	ཕུར་ཕུར*
2. अयुत	ཐེང་འབྲུམ	10. तवर	ཕུར་ཕྱོད
3. नयुत	ཐེག་ཐེག	11. सीमन्	མཚོ་མས་ཡས
4. विम्बर	དགྲིགས	12. डूम	ཟམ་ཟམ
5. कङ्कर	གང་མས	13. नेम	ཕུལ་ཕྱོལ*
6. अगार	ཡིད་ཡལ	14. अग	རེ་ག་སྒྲིམ
7. प्रवर	མཚོ་ག་ཡས	15. मीवग	ཟར་ཟར*
8. मवर	བན་ཕུན*	16. विरग	ཐེག་ཐེག*

3. S. नियुत. 6. S. अगार ཡིད་ཡལ. 12. S. वोम, पोम, die im Asiat.

Museum der Akademie befindliche Abschrift (A.). नूम 13. S. मेम.  
 14. S. अगव, in der Universitätshandschrift (U.) अगव. 15. S. मृगव.  
 16. S. विरग. 20. S. विभज. 23. S. विवाह, was wohl den Vorzug

17. विगव	བསྐྱུར་ཡས	30. समर्थ	འཕགས་ཡས
18. संक्रम	སྐྱུར་ཡས*	31. वितुर्णा	རྣམ་ཕྱོད
19. विसर	འཕྲོ་ཡས	32. देवर	རྒྱས་ཡས
20. विज्ञम्भ	ནལ་རྒྱལ*	33. विचर	བཞུད་ཡས*
21. विज्ञग	ཐབ་ཐེབ	34. विचस्त	བསྐྱོ་ཡས*
22. विमोत	བརྒྱུད་ཡས*	35. अत्युद्धत	ཟང་ཡག*
23. विगाह	ཁྱུང་ཕྱིན	36. अवशिष्ट	བརྟན་ཡས
24. विभक्ति	བཀྲ་ཡས*	37. नेबल	སྟོབས་ཡས
25. विख्यात	གྲགས་ཡས	38. हरिव	འཕྲོག་ཡས
26. तुलन	གཞན་ལ་བཞག	39. विज्ञोम	འབྲུག་ཡས*
27. धरणा	གཞན་ལ་དཔག	40. कलिम	ཚྭ་ཡས*
28. विषय	ཡལ་ཡོལ*	41. हारिम	ཐིང་ཡུག*
29. विपर्य	ཐུལ་ཡས	42. केलुग	ཤུགས་འཕྲུ

verdient, da es auch in der *Lalitavistara*-Liste mit derselben tibetischen Übersetzung vorkommt. 27. S. वरणा. 28. S. विवर und darauf noch zwei in obiger Liste fehlende Namen अवन གསལ་འཕྲུ

und धवन དགོད་ཡས. 33. S. विचार. 34. S. व्यत्यस्त वསྐྱོ་ཡས. 36.

S. བསྐྱུད་ཡས. 37. S. निवल. 38. S. हरिम. 39. S. འབྲུག་གཡོས\*. 41.

S. हरि, dann folgt अलोक ཤུགས་འཕྲུ und दृष्टान्त ཡིད་འཕྲུ\* (42). 44.

43. ऋवुद्ध	ऋषव'यस	55. गमात्र	गर्दव'वर्षिर्*
44. कुरुणा	कुर्क'ळिर्	56. नमात्र	नर्दव'खेर्*
45. मलुद	मलुद'स'सुर्	57. हेमात्र	ह'म'गर्दव'*
46. नमुद	नर्केर्'यस	58. धमात्र	धर्दव'स'द'स'*
47. अलद	अ'व'यस	59. परमात्र	प'र'व'ध'ग'*
48. मलुम	ळ'र्'यस	60. शिवमात्र	श'व'व'सु'व'*
49. समद	स'ग'स'यस	61. एल	ए'व'द
50. विमुद	व'ग'व'यस	62. वेल	व'स'ळ'व'स
51. वैमात्र	व'र्'व'द'स	63. तेल	ते'र्'ते'*
52. प्रमात्र	प'र्दव'व'सु'स'*	64. गेल	ग'ग'सु'ग'*
53. सुमात्र	स'र्दव'यस'*	65. स्वैल	स'व'सु'व'*
54. धमात्र	ध'र्दव'ध'स'*(56)	66. नेल	न'र्द'यस'*(23)

S. कृतुन सुर्क'सुर्द, dann folgen एल अ'व'अ'व, डमेल ए'व'ए'व'\*(45),

नेपु व'र्केर्'यस. 47. S. एलद. 48. S. मालुद, beide durch अ'व'यस

wiedergegeben. 49. S. समत. 50. S. विमद. 51. S. fehlt an dieser Stelle und findet sich statt 58. धमात्र. 52. S. प्रमल, 53. अमल, 54. धमल, 55. गमल, 56. नमल, 57. नहिमल, was vielleicht aus नटी-मल entstanden ist, wie die tibetische Übersetzung vermuthen lässt. 58. विमल, 59. परमल, 60. शिमल, dann folgen एलु ए'व,

वेलु, गेलु, अेलु, नेलु, भेलु ते'र्'ते', केलु, मेलु, पेलु, मेलु. 71. सरल,

67. केल	སལ་སལ*(66)	80. क्लेलय	འོལ་ཕྱོད*
68. सेल	ཡད་ཡོད	81. वेलुव	གདབ་ཡས*
69. फेल	ཕྱོལ་ཡས	82. कलाप	ཚ་ཚོགས
70. मेल	མད་ཡས	83. कृवव	བཟང་ཡལ*
71. सरव	བརྗོད་ཡས	84. विवर	བསྐྱད་ཡས*(97)
72. मेलुद	རྗོ་ཕྱོད	85. नवर	རབ་ཡས
73. खेलुद	རྗོ་ཕྱོད་ཕྱོད	86. मलर	བསྐྱས་ཡས*
74. मतुल	མ་གཞལ	87. सवर	མཚོག་ལྟན
75. समुल	དབག་འཇལ	88. मेरुद	ལྟན་ཡས
76. अ्रव	ཟབ་བཟང*	89. चमर	ཚོས་ཡས
77. कमल	དགའ་བརྒྱད*	90. धमर	འཛིན་ཡས
78. मगव	བརྟག་ཡས	91. प्रमाद	དགའ་འབྱུང
79. अ्रतर	བསྐྱལ་ཡས	92. विगम	དབག་བྲལ

72. मेरुड, 73. खेलुड, 74. मालुड, 75. सम्बल दसगा'अमुम, 79. अ्रतरु,  
 80. क्लेलुवु, 81. fehlt, 82. कषच, nach 83 folgt कृवल लूव'लूव\*(99),  
 nach 84. बिम्ब गत्रुगस'अस, .मिरफ लूङ'अस, चरण गदव'अस, चरम  
 मस्र'अमुम, धवर लद'लैद\*(98), धमन अडैङ'अस, 92. निगम, 98.

- |                      |                         |             |            |
|----------------------|-------------------------|-------------|------------|
| 93. उपवर्त           | མཐའ་རྒྱལ*               | 94. निर्देश | ངེས་བསྟན   |
| 95. अक्षय            | མེ་ཟད་པ                 | 96. संभूत   | ལེགས་འབྱུང |
| 97. अमम              | ང་མེད                   | 98. अवाप्त  | བསལ་ཡས     |
| 99. उत्पल            | བརྒྱལ་ཡས                | 100. पद्म   | མཚོག་ཡས    |
| 101. संख्या          | གྲངས་འབྲུམ              | 102. गति    | རྟོགས་འགྲོ |
| 103. उपगम            | མྱོས་ཡལ*                |             |            |
| 104. असंख्येय        | བགྲང་རྩ་མེད་པ           |             |            |
| 105. असंख्येयपरिवर्त | བགྲང་རྩ་མེད་པ་ལ་བསྟེན་པ |             |            |
| 106. अपरिमाण         | དཔག་ཡས*(111)            |             |            |
| 107. अपरिमाणपरिवर्त  | དཔག་ཡས་ལ་བསྟེན་པ*(112)  |             |            |
| 108. अपर्यत्त        | མུ་མེད                  |             |            |
| 109. अपर्यत्तपरिवर्त | མུ་མེད་ལ་བསྟེན་པ        |             |            |
| 110. असमत्त          | མུག་མེད                 |             |            |
| 111. असमत्तपरिवर्त   | མུག་མེད་ལ་བསྟེན་པ       |             |            |
| 112. अगण्य           | བརྩེ་ཡས                 |             |            |

अवद्. 100. die tibetische Übersetzung dieser Zahl = oben 7. 101. S. संख्य, dann folgt उपगम མྱོས་ཡལ, गति རྟོགས་འགྲོ, उपम्य དཔེ་ཡས, nach 105. अप्रमाण ཚེད་མེད་པ und अप्रमाणपरिवर्त ཚེད་མེད་པ

113. अगणोपपरिवर्त वसुं'यस'ल'वसुं'स'प  
 114. अतुल्य गदल'दु'मेद'प  
 115. अतुल्यपरिवर्त गदल'दु'मेद'प'ल'वसुं'स'प  
 116. अचित्तय वसम'श्रिस'मी'स्रु'प'प  
 117. अचित्तयपरिवर्त वसम'श्रिस'मी'स्रु'प'प'ल'वसुं'स'प  
 118. अमेय वसुद'यि'ल\*(117)  
 119. अमेयपरिवर्त वसुद'यि'ल'ल'वसुं'स'प\*(118)  
 120. अनभिलाप्य वहेद'दु'मेद'प\*(126)  
 121. अनभिलाप्यपरिवर्त वहेद'दु'मेद'प'ल'वसुं'स'प\*(127)  
 122. अनभिलाप्यानभिलाप्यपरिवर्तनिर्देश वहेद'दु'मेद'प'ल'यद'वहेद'  
 दु'मेद'प'ल'वसुं'स'प'वसुं'स'प\*(128)

Wenn wir gern zugeben, dass diese Zahlenlisten weder für das altindische Alterthum noch für die budhistischen Studien von besonderer Wichtigkeit sind, so sind dieselben doch von nicht geringem Interesse, wenn man die tibetischen Übersetzungen einer einge-

---

ल'वसुं'स'प, 118. अमाप्य गदल'श्रिस'मी'ल'द'प, 119. अमाप्यपरिवर्त  
 गदल'श्रिस'मी'ल'द'प'ल'वसुं'स'प, nach 121. अनभिलाप्यानभिलाप्य  
 वहेद'दु'मेद'प'ल'यद'वहेद'दु'मेद'प.

henden Prüfung unterwirft. Wir finden nämlich, dass die Übersetzer sich vielfach abgemüht haben die fremden Wörter tibetisch wiederzugeben. Dies konnte entweder durch buchstäbliche Übersetzung, durch Umschreibung oder durch Klangwörter geschehen. Fangen wir von der letzten Art an, so ist diese wohl die allerungenaueste, da wir uns nach derselben kein Bild von dem entsprechenden Sanskritwort machen können. Solche Klangwörter können entweder durch blosse Wiederholung gebildet werden, wobei die ursprüngliche Bedeutung des wiederholten Worts verstärkt zu werden scheint, z. B. དང་དང, བམ་མ་བམ་མ, བལ་བལ, ཡག་ཡག, ཡལ་ཡལ, ཤང་ཤང, མང་མང, མལ་མལ, མིག་མིག, མིབ་མིབ, རྒྱང་རྒྱང, རྒྱད་རྒྱད, རྗེ་རྗེ, རྗོད་རྗོད, oder es wechseln dabei die Vocale, so dass wir  $a-i$ ,  $a-u$ ,  $a-e$ ,  $a-o$  in Parallelwurzeln auftreten sehen: མིག་མིག, མིམ་མིམ, མིབ་མིབ, རྒྱག་རྒྱིག, རྒྱལ་རྒྱིལ, བལ་བིལ, བམ་བིམ, ཕྱག་ཕྱིག, ཕྱང་ཕྱིང, ཕྱད་ཕྱིད, ཟམ་ཟིམ, ལང་ལིང; མལ་མུལ, གམ་གུམ, ཉལ་ཉུལ, སང་སུང, སན་སུན, སྐྱང་སྐྱུང, སན་སུན, ཟལ་ཟུལ, ལམ་ལུམ; ཉར་ཉེར, ལྡལ་ལྡེལ, ཉལ་ཉེལ, བྱད་བྱེད, ཟར་ཟེར; ཕྱད་ཕྱེད, ཕྱལ་ཕྱེལ. ཡད་ཡིད, ཡལ་ཡིལ, ལལ་ལི; ལམ་ལིམ. Von diesen Klangwörtern, über welche meine tibetischen Studien (*Bulletin histor.-philol. T. VIII p. 295 f. = Mélanges asiat. T. I p. 380 f.*) zu vergleichen sind, kommt, obwohl sie kaum ein Drittel der ganzen *Buddhāvataṃśaka*-Liste

ausmachen, in der späteren Recension nur etwa die Hälfte vor. Die späteren Überarbeiter der Übersetzung scheinen das Unzureichende dieser Wörter eingesehen zu haben; einige derselben sind durch einfache ersetzt worden, z. B. ཐམས་ཐམས་ durch གཏམས་, das offen-

bar dasselbe Wort ist und auch in der *Lalitavistara*-Liste für ཀློག་ vorkommt; ཟློག་ཟློག་ durch དཀྱིགས་, das in

der *Lalitavistara*-Liste *विवर* ausdrückt, welches letztere hier aber in *बिम्बर* verändert worden ist. Andererseits finden wir aber in der spätern Recension einige Klangwörter, die in der ältern vermisst werden, z. B. སྐྱད་སྐྱོད་, ཐབ་ཐེབ་, ཡད་ཡོད་. In der spätern Re-

ension finden wir denn auch eine grössere Anzahl von umschreibenden oder buchstäblichen Übersetzungen der Zahlennamen. Besonders gross ist die Zahl der Composita, welche als zweites Glied ཡས་ haben,

welches häufig dazu bestimmt ist die negirende Präposition *वि* auszudrücken; vergl. Foucaux, *Grammaire de la langue tibétaine* p. 36; z. B. 11. *विगव* བསྐྱུད་

ཡས་, 19. *विमर* རེལྲོ་ཡས་, 22. *विमोत* བསྐྱུད་ཡས་, welche Über-

setzung auf ursprüngliches *विमोत* führt; vergl. ferner 24. 25. 29. 33. 34. 36. 37. 39. 50. 84.; allein auch andere Negationen werden durch dieses ཡས་ ausge-

drückt, z. B. 79. *अतर* བསྐྱུལ་ཡས་, 78. *अवद* (S.), 106.

*अपरिमाण* དཔག་ཡས་, 112. *अगणेष* བརྩི་ཡས་, 85. *नवर* རབ་ཡས་;

aber auch *म* oder *मं* finden wir durch ཡས་ wiederge-

geben: 18. संक्रम श्रृङ्गः, 30. समर्थ रघुशङ्करः, 49. समत  
 क्रोशः (S.), 71. सर्व वक्रैः. Im Ganzen kommen  
 in den Zahlenlisten etwas mehr als fünfzig solcher  
 Composita mit ङ्ग vor, deren einige aber mehreren  
 Sanskritwörtern entsprochen zu haben scheinen; so  
 bietet die erste Liste sowohl 46. als 83. वक्रः, wel-  
 ches in der neuern Recension gar nicht vorkommt,  
 83. aber durch वक्रः, sowie 53. शङ्करः durch  
 शङ्करः ersetzt wird; in der neuern Recension aber  
 haben wir sowohl 7. प्रवर als 100. पत्र mit der Über-  
 setzung मञ्जरी, wofür die ältere 92. die Form मञ्जरी  
 bietet, wie sie denn überhaupt mehrere solcher  
 Composita hat: 40. शङ्करः, 47. सुशङ्करः, 103. शङ्करः  
 (in der neuern Recension मञ्जरी), 115. सुशङ्करः; die  
 neuere Recension hat auch noch 6. शङ्करः (अगार);  
 24. hat die ältere Recension वक्रः statt वक्रः  
 (विभक्ति). ङ्ग, das wir auch allein 61. (S.) neben ङ्ग  
 finden, sehen wir als erstes Glied des Compositums  
 in 113. ङ्गशङ्करः, der schon oben erwähnten Doppel-  
 formen ङ्गङ्ग und ङ्गङ्ग nicht zu gedenken. Mit  
 ङ्ग zusammengesetzt sind: 73. सुशङ्करः und 117. वक्रः

ཡིལ། Ausser dem so eben genannten ཡིལ་ཕྱོད་ finden wir andere Composita mit demselben zweiten Gliede: 50. འོལ་ཕྱོད་ und in der ältern Recension 51. und 121. བསམ་ཕྱོད་, das die jüngere nicht kennt, aber 31. རྣམ་ཕྱོད་ dafür hat; ferner bietet sie 72. རྗེ་ཕྱོད་ (མེལུད) und 73. རྗེ་ཕྱོད་ཕྱོད་ (མེལུད), welche wohl an Stelle der ältern Form རྗེ་དད་ und རྗེ་རུལ་ stehen, und so ist auch 44. statt ཅྲཀལ་ ཕྱིན་ཚོད་ mit S. ཕྱིན་ཕྱོད་ zu lesen, da Verwechslung des gleichlautenden ཕྱུ་ mit ཚོ་ nur zu häufig vorkommt. Hieran reihen sich die mit འཕྱོད་, schweben, fliegen, zusammengesetzten Namen, 37. རྗེ་འཕྱོད་, 42. ཡིད་འཕྱོད་ und འཕྱོད་འཕྱོད་, 84. ཕྱིམ་འཕྱོད་; voran steht es 62. འཕྱོད་འཕྱོད་ und auch 109. བསྐྱེད་འཕྱོད་ und 117. ལཱ་ལྷ་འཕྱོད་ würden sich hier anreihen lassen. Das Wort འཕྱོད་, sich ausbreiten, treffen wir in folgenden Zusammensetzungen: 75. དབལ་འཕྱོད་ (S.), 91. དགའ་འཕྱོད་ (प्रमाद), 101. ལྷ་ལྷ་འཕྱོད་ (संख्या), 123. der ält. Rec. མཐའ་འཕྱོད་. Dem Sanskrit मात्र oder dem daraus corrumpten मन्त्र entspricht meist ལཱ་ལྷ་ in den 52. — 60. aufgeführten Namen, wozu in der ältern

Recension noch 61. གཞུ་ལྔ་ཉི, in der neuern 26. གཞུ་ལྔ་  
 བཟང (तुलन) und 27. གཞུ་ལྔ་དཔག (धरणा) kommen; ferner  
 119. མེ་འཇུག. Die in der ältern Liste vorkommenden  
 Namen 7. གང་ཡ und བརྟན་ཡ schliessen sich an ས་ཡ an,  
 wie in der *Abhidharma*-Liste 7. *अभिलक्ष* und im *Amara-*  
*koṣa* *निगुल* übersetzt werden; das umgestellte ཡ་གངས  
 (17.) würde vielleicht das 61. gebotene ཡ་ལྔ (धल) ins  
 Schlepptau nehmen. Ohne das indische Original zu  
 haben wird es schwer sein manche tibetische Benen-  
 nungen zu begreifen; z. B. མ་དགུ, dessen zweites  
 Glied die Zahl neun, dann aber auch eine Gesamtheit  
 ausdrückt, ferner 51. རྫོམ་བསྐྱེད་ buchstäblich «Schlum-  
 mer des Stolzes», 90. བེ་བྱེ་ཚེད་ wofür das tibetisch-sans-  
 kritische Wörterbuch der hiesigen Universität མུ་  
 darbietet. Manche der uns vorliegenden Übersetzun-  
 gen sind leicht zu erklären; das Wort བེལ (62.) oder  
 བེལ་ལྔ་ hat man durch རྩམ་རྩམ་བས་ Zeit-Welle wiedergegeben,  
 welche beide Bedeutungen das Wort བེལ་ hat; ferner  
 88. མེ་རུ་ཏུ་ durch ལྷུ་ལྔ་ཡས་, da der Berg *Meru* durch ལྷུ་ལྔ་  
 ausgedrückt wird.

**Nachschrift.** Mein Freund Dr. Reinhold Rost in  
 Canterbury, an den ich mich wegen des Wortes *kela*  
 gewandt hatte, hat mir in Betreff solcher Zahlennamen  
 folgende Antwort zukommen lassen:

In Bezug auf den Ausdruck *kela* möchte ich bemerken, dass derselbe nie so geläufig gewesen zu sein scheint als *koti*, welches letztere aus dem Sanskrit oder Pâli auch ins Birmanische und Siamesische übergegangen ist. Dagegen ist *këla* im Singhalesischen gebräuchlich, aber mit schwankender Bedeutung; denn nach einem Wörterbuch soll es 10 Millionen bedeuten (also = *koti*), nach einem andern 100,000 *lakh* (also = 1000 *koti*); daneben hat es die Bedeutungen *Speichel* und *Ende*. Ausserdem finde ich das Wort noch in folgenden Sprachen, in deren keiner es jedoch als Zahlwort figurirt: Canares: *këla*, ein Krug; *këlu*, ein grosser Krug. Mahrattisch *kela*, das Gabelende eines Stockes oder Zweiges. Hindî: *kela*, eine Banane. Im Javanischen, das sich die Namen für die grossen Zahlen durch das Kawi aus dem Sanskrit geholt hat, findet sich in Bezug auf die Zahlenwerthe dieselbe Vagheit wie in den andern neuern Sprachen; wir haben in *s|ajuta* 1 Million, *sa|vëndra* (i. e. *vṛnda*) 10 Mill., *sa|bâra* (*vâra*) 100 Mill., *sa|gulma* (Haarbüschel?) 1000 Mill., *sa|chamû* 10,000 Mill., *sa|wurda* (*vṛddha*?) 100,000 Mill. *sa|kirna* (voll?) 1 Billion. Im Javanischen heisst *leksa* (makassarisch *lâssa*) 10,000, un: *këti* (mak. *kâti*) 100,000, auch hier von *laksha* und *koti* abweichend. Es ergibt sich daraus, dass obige Zahlennamen im Javanischen nicht buddhistischen Ursprungs sind; aber merkwürdig ist es auch wieder, dass anstatt der gewöhnlichen Sanskritbezeichnungen andere Sanskritwörter gewählt wurden.